

Protokoll zur 3. Ordentlichen Sitzung des studentischen Konvents der Universität Passau

Datum: 13.01.2011

Beginn: 20:08 Uhr

Protokollant: Christian Völker

Anwesende Mitglieder des Konvents:

Adrian, Hannah, Lisa, David, Lena, Raphael, Karoline, Sebastian, Monika, Christian, Teresa, Florian R., Florian B., Johannes, Robin

Stimmrechtsübertragungen:

- von Max auf Adrian
- von Bettina auf Florian R.
- von Nicole auf Robin
- von Helena auf David

Abwesende Mitglieder ohne Stimmrechtsübertragung: Julia

Anzahl der Stimmen: 19

Protokollant der nächsten Sitzung: Adrian (durch Ziehung bestimmt)

Sitzungsleitung: Robin, Johannes

Tagesordnungspunkt 1:

Verabschiedung des letzten Protokolls und der Tagesordnung

- Tagesordnungsvorschlag des Präsidiums
 - wird einstimmig angenommen
- Protokoll der letzten Sitzung
 - Florian R. beantragt Änderung des Protokolls
 - Im Protokoll zum 1. Teil der Sitzung: Es wurde der Antrag zur Schaffung einer Videoplattform behandelt
 - Im Protokoll zum 2. Teil der Sitzung: Es wurde der Antrag zum Streaming von Veranstaltungen behandelt
 - Die Änderungsvorschläge werden einstimmig angenommen

Tagesordnungspunkt 2:

Wahl der Studierendenvertretung für das neue Gremium „Projekte von Hochschulgruppen“

- Robin stellt kurz die Rahmendaten des neu zu schaffenden Gremiums vor
- Karoline schlägt vor, dass die Plätze des Gremiums nach einem vorher festgelegten Verteilungsschlüssel vergeben werden sollen. So soll z.B. festgelegt werden, dass drei Plätze von Studenten aus politischen Hochschulgruppen besetzt werden sollen und andere Plätze durch Fachschaftsvertreter, etc.
- Aus dem Publikum wird eingewendet, dass eine solche Verteilung und spezielle Funktionen innerhalb des Gremiums nicht von der Hochschulleitung vorgesehen wurden
- Es werden Wahlvorschläge gesammelt:
 - David schlägt Lisa vor
 - Sebastian schlägt Simon Niechzial (FS Info/Publikum) vor
 - Miriam Kollmar (Publikum) schlägt Henning Hofmann (Publikum) vor
 - Henning Hofmann (Publikum) schlägt Miriam Kollmar (Publikum) vor
 - Monika schlägt Karoline vor
 - Raphael schlägt Michael Beilfuß (Publikum) vor
 - Raphael (Publikum) schlägt sich selbst vor
 - Johannes schlägt Tim Bartl (Publikum) vor
- Es folgt je eine kurze Vorstellung durch die Kandidaten selbst
- Es sollen vier Vertreter gewählt werden
- Es folgt der erste Wahlgang mit je einem Stimmzettel mit dem vier der Vorgeschlagenen gewählt werden können
- **Ergebnis des ersten Wahlgangs**
 - Lisa 11 Stimmen
 - Simon 8 Stimmen
 - Henning 9 Stimmen
 - Miriam 13 Stimmen
 - Karoline 15 Stimmen
 - Michael 8 Stimmen
 - Raphael 5 Stimmen
 - Tim 7 Stimmen
- Es wurden im ersten Wahlgang mit der erforderlichen Mehrheit der Stimmen folgende Kandidaten in das Gremium gewählt
 - **Karoline**
 - **Miriam**
 - **Lisa**
- Es folgt ein zweiter Wahlgang um den vierten Platz im Gremium zu besetzen
- **Ergebnis des zweiten Wahlgangs**
 - Simon 7 Stimmen
 - Henning 5 Stimmen
 - Michael 1 Stimme
 - Raphael 3 Stimmen
 - Tim 2 Stimmen
- Die erforderliche Mehrheit wurde im zweiten Wahlgang von keinem Kandidaten erreicht
- Es folgt daher ein dritter Wahlgang

- **Ergebnis des dritten Wahlgangs**
 - Simon 12 Stimmen
 - Henning 7 Stimmen
 - Michael keine Stimmen
 - Raphael keine Stimmen
 - Tim keine Stimmen
- **Simon ist als vierter Vertreter in das Gremium gewählt worden**

Tagesordnungspunkt 3:

Anträge

1. Antrag der LHG: „Happy Hour in den Cafeten“
 - Robin schlägt eine Weitergabe an die Mensabeauftragten vor, da der Antrag lediglich Lob ausspreche
 - Hannah begrüßt die in der Begründung des Antrags enthaltenen Vorschläge
 - David nennt den Antrag „akzeptabel“, fordert jedoch ausgearbeitete Vorschläge als neuen Antrag
 - Christian schlägt eine Abstimmung zur Weitergabe an die Mensabeauftragten vor, da eine solche Abstimmung dem enthaltenen Lob mehr Gewicht verleihe
 - **Der Antrag wird einstimmig an die Mensabeauftragten weitergeleitet**

2. Antrag des SDS: „Aufnahme der Sprache Latein ins Sprachenzentrum“
 - Hannes stellt den Antrag vor
 - Als Antragsteller ändert Hannes die beantragte Beschlussfassung wie folgt ab (die Änderung wurde dem Präsidium vorab schriftlich mitgeteilt):

„Der Konvent möge somit beschließen:

- *Eine Umstrukturierung der Sprachkurse Latein und eine Verortung derselben im Sprachenzentrum. Die Kurse sollen nicht aus Studiengebühren gezahlt werden.*
- *Die Beibehaltung der Gelder der derzeitigen Lehraufträge an der Professur für Alte Geschichte zur Verbesserung der Lehr- und Lernbedingungen in diesem Fachbereich“*
 - Florian B. rügt den Antragsteller für die Verwendung des offiziellen Universitäts Briefkopfs

- Teresa wendet zum Antrag ein, dass beispielsweise der Master Geschichte nur von vier Studenten belegt sei. Des Weiteren würde ein Lektürekurs angeboten
- Hannes wendet ein, dass der Lektürekurs gemäß der alten Studienordnung geschaffen worden sei und nicht weiter benötigt werde
- Teresa setzt sich für eine Erhaltung des Lektürekurses ein und führt aus, dass es keine Verpflichtung in den im Antrag genannten Studiengängen gebe die Sprache Latein zu belegen

- Monika befragt den Antragsteller über die Haltung des Sprachenzentrums zum Antragsgegenstand
- Hannes berichtet, dass Herr Poletti behaupte Latein sei eine tote Sprache und daher eine Aufnahme das Programm des Sprachenzentrums ablehne. Laut Hannes würden andere Universitäten Latein aber in deren Sprachenzentren verorten

- Monika fragt nach der erforderlichen Kursgröße
- Hannes schätzt eine Kursgröße von 30 Studenten sei notwendig

- Karoline befürwortet den Antrag, weist jedoch auf die angespannte Lage des Sprachenzentrums hin
- Hannes kann nichts zur Frage der Finanzierung berichten. Er führt jedoch aus, dass bisher die Finanzierung der Lehraufträge durch den im Antrag genannten Lehrstuhl erfolge. Dieser wiederum erhalte sein Geld von der Universität.

- Hannes weist darauf hin, dass vom Lehrstuhl 1700 Studenten betreut werden würden

- Teresa schlägt einen Änderungsantrag vor, so dass auch Altgriechisch und Hebräisch in den Antrag aufgenommen werden
- Robin lehnt einen solchen Änderungsantrag mit Hinweis auf die Überschrift des Antrags für nicht zielführend

- Hannah hinterfragt die zeitliche Gestaltung des beantragten Lateinkurses am Sprachenzentrum
- Hannes weist auf die zeitliche Belastung der Studenten hin
- Hannah bezweifelt, dass Studenten im vorgeschlagenen System aussetzen und später wieder einsteigen können
- Hannes fordert, dass vom Sprachenzentrum genügend Kurse angeboten werden

- Hannah kritisiert die Argumentation, dass Latein keine Pflichtsprache sei

- Nicole (Robin trägt in ihrem Namen vor) hält es für sinnvoll, dass Kompaktkurse beibehalten werden sollten und befürchtet, dass durch die Umstellung Probleme entstehen könnten
- Hannes bezweifelt die Sinnhaftigkeit der Kompaktkurse

- Karoline schlägt vor, dass bei einer positiven Entscheidung über den Antrag, dem Sprachenzentrum dieser durch „Experten“ (betroffene Studenten) vorgestellt werden sollte und Probleme erläutert werden sollten
- Johannes bezweifelt dass, eine Umstellung sinnvoll sei. Die jetzige Konstellation sollte beibehalten werden. Er befragt Hannes nach der laufenden Umfrage des SRat über Wunschsprachen der Studenten am Sprachenzentrum.
- Teresa fügt ein, dass viele der Studienanfänger bereits über ein Latein verfügen. Des Weiteren seien durch den Bologna-Prozess die Studiengänge vermischt worden, so dass Latein nicht länger eine Voraussetzung sein werde. Sie hält es für sinnvoller einen Lehrstuhl für alte Sprachen an der Universität zu schaffen.
- David hinterfragt die Finanzierung der beabsichtigten Umstellung, da die Gelder am Lehrstuhl ja weiterhin erhalten bleiben sollen. Er hält eine Umschichtung der Gelder ans Sprachenzentrum für sinnvoller.
- Hannes wirft ein, dass ein Wegfall der Gelder die Betreuung der Studenten verschlechtern würde
- David befürchtet finanzielle Auswirkungen
- Karoline führt an, dass die Universität verpflichtet sei die erforderlichen Kurse anzubieten. Die Universität sollte unter Druck gesetzt werden und die Studienbeiträge sollten nur zu einer Verbesserung der Lehre eingesetzt werden und nicht um den Grundbedarf an Kursen zu sichern.
- David sagt, in der Praxis würde es anders laufen
- Karoline meint, die Finanzierung müsse mit Herrn Poletti geklärt werden
- David hält fest, dass keine Studiengebühren eingesetzt werden dürften

- Florian B stellt den GO-Antrag auf sofortige Abstimmung
 - 11 Stimmen dafür
 - bei 8 Enthaltungen

 - Der GO-Antrag wird angenommen
 - Schluß der Rednerliste
- Hannes erläutert erneut die jetzige Struktur des Kursangebots
- Es folgt die Abstimmung über den Antrag
- **Ergebnis**
 - **10 Stimmen dafür**
 - **5 Stimmen dagegen**
 - **bei 4 Enthaltungen**

- **Der Antrag wurde angenommen**

3. Antrag der Jusos: „Sparkassenhörsaal“

- Da kein Vertreter der Juso-HSG anwesend ist, schlägt Robin die Vertagung des Antrags vor
- Adrian richtet aus, dass die Vertagung von den Antragstellern gewünscht sei
- **Abstimmung**
 - **17 Stimmen dafür**
 - **2 Stimmen dagegen**
- **Der Antrag wird vertagt**

Tagesordnungspunkt 4:

Sonstiges

- Florian B. wünscht allen ein frohes neues Jahr.

Ende der Sitzung: 21:26 Uhr